



Konsequent nachhaltig

Das Aachen Institute for Nuclear Training trägt maßgeblich dazu bei, dass die Energiewende sauber ablaufen kann. Die Experten schulen, beraten und nehmen Messungen zu Radioaktivität vor. Weiterhin entwickelt das Institut für die Umwelt- und Gefahrstoffanalytik innovative Messanlagen. Wer die Zukunft der Erde vor Augen hat und Nachhaltigkeit in die Tat umsetzt, denkt ebenso an die eigene Zukunft und achtet auf die Gesundheit – auch am Arbeitsplatz.

Mitte 2011 wurde das Aachen Institute for Nuclear Training (AiNT) in der RWTH Aachen gegründet und hat Ende 2015 eigene Räum-

lichkeiten bezogen. Mit dem Schwerpunkt auf Kerntechnik steht den derzeit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine größere Zukunft bevor, als man auf den ersten Blick meinen würde, denn es geht nicht um die Nutzung von Kernenergie, sondern ganz im Ge-

genteil: Der erste Geschäftsbereich widmet sich dem Rückbau von Kernkraftwerken sowie der Entsorgung von radioaktivem Abfall. Das ist eine äußerst komplexe Thematik, die das Institut noch sehr lange beschäftigen wird. Im Vordergrund stehen dabei Seminare, denn

es fehlt an Know-how für die verantwortungsvollen Aufgaben. „Das liegt auch daran, dass gerade die jüngeren Expertinnen und Experten sich andere Aufgaben gesucht haben, als die Energiewende angekündigt wurde“, berichtet Dr. John Kettler, einer der zwei AiNT-Geschäftsführer. „Doch es wird geschultes Personal gebraucht. Wir suchen also jetzt die ‚alten Hasen‘, die teilweise schon im Ruhestand sind, und bilden neue Fachleute aus.“ Dafür bietet das Institut Seminare an, in denen erklärt wird, wie ein Rückbau funktioniert und wie die Entsorgung organisiert wird.



MONICO: Jeder Mitarbeiter konnte sich für seinen persönlichen Stuhl die Arm- und Rückenlehnen aus der großen Auswahl aussuchen.

Auch über rechtliche Bedingungen wird dabei aufgeklärt. Gemeinsam mit dem TÜV Rheinland werden außerdem große Veranstaltungen ausgerichtet, bei denen strategische Fragen im Zentrum stehen.

Im zweiten Geschäftsbereich unterstützen die Experten Unternehmen beratend bei der Entsorgung. So werden Messungen vorgenommen, um radioaktive Abfälle zu beschreiben, bevor das brisante „Gut“ angerührt wird.

Die Zukunft vor Augen

Der dritte Geschäftsbereich ist der zukunfts-trächtigste, er geht über die Kerntechnik hinaus: Das interdisziplinär besetzte AiNT hat Messanlagen entwickelt, mit denen Materialien auf ihre Inhaltsstoffe untersucht werden können, ohne dass man sie dafür zerlegen muss. Mithilfe von Neutronen, die es als Messsonde vermögen, zerstörungsfrei in die Materie einzudringen, können die einzelnen enthaltenen Elemente bestimmt werden. Neben der Untersuchung von Bodenproben in Bezug auf Altlasten ist das Recycling von Elektroschrott, in dem wertvolle Rohstoffe stecken, eine wichtige Anwendung. „Gold, Platin, Quecksilber oder seltene Erden sind darin wie Gewürze in einer Soße in Spuren vorhanden“, veranschaulicht Dr. Kettler. „Wir können durch eine Analyse der Verbundmaterialien genau bewerten, was in welchen Mengen enthalten ist, ob sich die Wertstoffrückgewinnung lohnt, um zu entscheiden, wie man die Edelmetalle herausholt.“

„Ergonomie hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir sitzen viel am Computer, da spielt auch der Bequemlichkeitsfaktor eine große Rolle.“

DR. JOHN KETTLER,
Geschäftsführer des Aachen Institute
for Nuclear Training (AiNT)



Für all die hoch spezialisierten und aufwendigen Aufgaben empfängt das Institut Entscheidungsträger aus dem obersten Management von Industrie und Behörden als Gäste. Als das neu gegründete Unternehmen seine Räumlichkeiten bezog, stand daher eine repräsentative Einrichtung im Vordergrund. Nach mehreren Anfragen entschied sich das AiNT-Team für das Einrichtungshaus Creative Büro Gestaltung, das seinen Sitz ebenfalls in Aachen hat. „Die Inhaber Leo Schmid und Walter Gäb standen mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben uns gut beraten und uns ein gutes Angebot gemacht, deshalb haben wir unsere gesamte Einrichtung über sie bezogen“, berichtet Dr. Kettler.

Nicht nur an den hohen Besuch, sondern auch an sich selbst haben die AiNT-Mitglieder gedacht und viel Wert auf ergonomische Arbeitsplätze gelegt. Alle Schreibtische sind mit

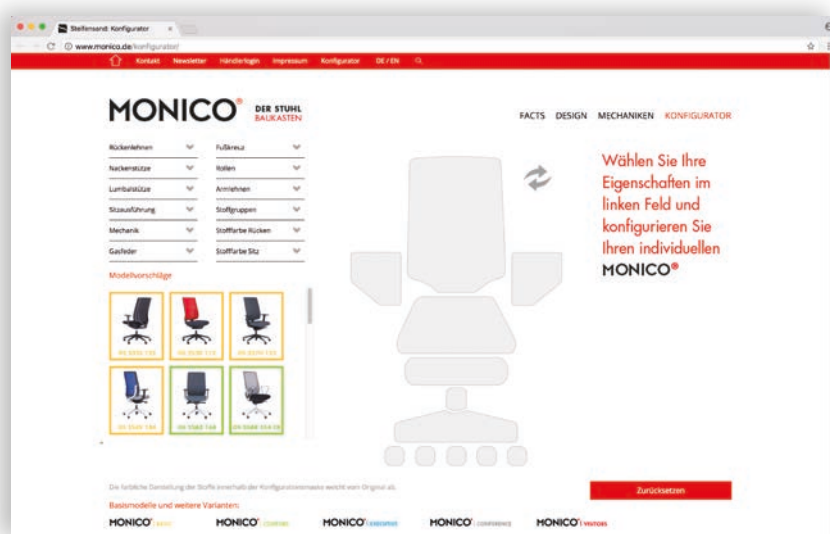
den Drehstühlen Monico von Original Steifensand ausgestattet worden. „Ergonomie hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir sitzen viel am Computer, da spielt auch der Bequemlichkeitsfaktor eine große Rolle“, betont Dr. Kettler. „Wir haben viele Stühle einem Probesitzen unterzogen. Beim Monico merkt man direkt, dass er gut ist.“ Deshalb wurden nach dem Team auch die drei Arbeitsplätze im Kontrollraum des Technikums mit Monico bedacht, denn dort stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Arbeitszeit fast gar nicht von ihren Plätzen auf.

Gleich und doch individuell

Vor der Anschaffung konnte jeder Mitarbeiter sich für seinen persönlichen Stuhl die Arm- und Rückenlehnen aus der großen Auswahl aussuchen. Dr. Kettler hat darunter die schulterhohe Rückenlehne besonders gut gefallen. Monico ist mit allen ergonomischen Feinheiten ausgestattet, sodass auch langes Arbeiten im Sitzen nicht zur Qual wird. Er hat eine höhen- und tiefenverstellbare Lumbalstütze sowie eine Synchronmechanik für Sitz und Lehne, damit der Sitzende sich bewegen kann und in ruhiger Sitzhaltung Unterstützung erhält. Rücken und Nacken werden dabei stets bestmöglich entlastet.

Auf die Frage, ob sie denn so lange nach dem Probesitzen noch immer zufrieden mit ihren Sitzplätzen seien, antwortet Dr. John Kettler amüsiert: „Natürlich, sonst hätten wir die Stühle doch nicht noch einmal nachgekauft. Und wenn wir weiter expandieren, werden wir sie auch wieder nehmen.“

Anja Knies ■



MONICO-KONFIGURATOR: Interessierte können sich die vielfältigen Variationen des Monico auch im Onlinekonfigurator selbst zusammenstellen.